

Interethnisches Wandererlebnis entlang der Sprachgrenze

Escursione interetnica lungo il confine linguistico

ABSTRACT in deutscher Sprache Siebentägige Wanderwoche einer gemischtsprachigen Gruppe in Begleitung von SprachexpertInnen der deutschen und italienischen Sprachgruppen. Intensiver sprachlicher und kultureller Austausch dank verschiedener Treffen mit Einheimischen vor Ort. TutorInnen begleiten aktiv den Spracherwerb der TeilnehmerInnen.	ABSTRACT in lingua italiana Sette giorni di escursioni in un gruppo composto da escursionisti di lingua italiana e tedesca, in compagnia di insegnanti delle due lingue; intensivo scambio linguistico e culturale anche per i numerosi incontri previsti con gli abitanti del posto.
--	---

Ausführliche Beschreibung

Grundidee:

Deutsch- und italienischsprachige Wanderlustige lernen die jeweilige Zweit- bzw. Fremdsprache voneinander und miteinander.

Stand der Ausarbeitung:

Rohentwurf (Trekkingwochen wurden zur Erlernung der englischen Sprache schon einige Male durchgeführt und deren Grundkonzept lässt sich auf dieses Projekt übertragen, muss jedoch der interethnischen Komponente angepasst werden.)

Ziele:

- Zusammenführung deutsch- und italienischsprachiger Erwachsener zu sprachlichem und kulturellem Austausch;
- Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit in der Zweit- bzw. Fremdsprache;
- Kennen lernen eines seit Jahrhunderten von deutscher und italienischer Kultur geprägten Gebietes.

Fahrplan:

März-April 2001: Anmeldung und sprachliche Einstufung der Teilnehmer

April: Verschiedene Treffen der zwei Sprachtrainer zur Ausarbeitung des Sprachprogramms (Sprachmaterial erarbeiten, Kommunikationsstrategien entwickeln usw.) und zur Erkundung des Wandergebietes.

April-Mai: Kontaktaufnahme mit Einheimischen, die während der Trekkingwoche mit den Teilnehmern zusammentreffen und in verschiedenster Hinsicht über das Gebiet und dessen Einwohner Aufschluss geben können (z.B. Pfarrer, Förster, Bürgermeister, Dorflehrer, Bauer.....)

Anfang Juni: Erstes gemeinsames Treffen der Sprachtrainer mit den Teilnehmern.

17. – 23.06.2001 : Wanderwoche

Juli: Feedbacktreffen

Vernetzung in den ARGE-ALP-Ländern:

Wir verstehen dieses Projekt als Beitrag zur besseren Verständigung der Bewohner innerhalb der Euregio Trentino/Südtirol/Tirol.

Zielgruppe:

Deutsch- und Italienischsprachige Erwachsene (Sprachniveau: untere Mittelstufe-Mittelstufe)

Innovativer Gehalt:

- Unser Leitsatz: Sprache wird nicht nur gelernt, sondern gemeinsam erlebt.
- Sie wird nicht im Klassenzimmer in simulierten Situationen angewandt und geübt, sondern im Freien, während einer sportlichen Betätigung, im speziellen Falle beim Wandern und Erkunden einer Gegend, erlebt. Dabei ergeben sich durch viele, kleine und größere, gemeinsame Erfahrungen natürliche Sprechanlässe, so dass die Motivation zur sprachlichen Interaktion nicht

künstlich hervorgerufen werden muss. Durch das gemeinsame Interesse an der Tätigkeit wird die Sprache selbst zum Erlebnis und je gefühlbetonter dieses ist, um so wirksamer ist der Lernprozess.

- Die Gruppe ist paritätisch aus 4/5 italienisch- und 4/5 deutschsprachigen Teilnehmern zusammengesetzt und wird von einem Deutsch- und einem Italienischlehrer betreut. Die sprachliche Interaktion erfolgt abwechselnd einen halben Tag in der einen, einen halben Tag in der anderen Sprache. Die Rolle der Teilnehmer ist abwechselnd die der Sprachlerner und die der Sprachassistenten. Sprachvermittler sind also in erster Linie die Teilnehmer selbst, während die Lehrer die sich bietenden Sprechanlässe aufgreifen und zu gezielter sprachlicher Interaktion führen, den Sprechenden korrigierend, ergänzend und erklärend (z.B. Grammatik) zur Seite stehen und Kommunikationsspiele organisieren und leiten.

Interkulturelle Dimension:

- Da die Gruppe zur Hälfte aus deutschen und zur Hälfte aus italienischen Teilnehmern besteht, ist bewusstes und unbewusstes Wahrnehmen und Erleben der kulturell geprägten Unterschiede der Beteiligten der anderen Sprachgruppe während der gesamten Woche präsent und führt notgedrungen zu neuen Erfahrungen, Überlegungen und Einsichten.
- Das Wandergebiet befindet sich an der deutsch-italienischen Sprachgrenze und eignet sich vortrefflich, kulturelle Vergleiche zu ziehen und interkulturelle Lebensgewohnheiten festzustellen und kennen zu lernen.

Ablauf und Dauer:

Die Wanderwoche dauert 7 Tage (17.-23.06.2001). Die Gruppe startet vom Dorf St. Felix/Unsere Liebe Frau im Walde, wo die ersten zwei Nächte verbracht werden. Am ersten Tag wird eine leichte Wanderung zum Moschen unternommen (ca. 2 Stunden). Am späten Nachmittag wird der Pfarrer des Wallfahrtsortes auf Deutsch über die Bedeutung der dortigen Wallfahrten erzählen. Am zweiten Tag wandert die Gruppe zur Laugenalm. Wer will, kann auch auf die Laugenspitze steigen. Am Nachmittag wird ein Volkskundler auf Italienisch über die unterschiedlichen Siedlungsformen in Südtirol/Trentino (geschlossener Hof/maso chiuso) berichten. Am dritten Tag wird über den Gantkofel/monte Macaion zum Albergo Falchetto gewandert. Hier werden wiederum 2 Nächte verbracht. Am vierten Tag wird eine leichte Wanderung in der näheren Umgebung unternommen. Ein Forstbeamter der Provinz Trient wird auf Italienisch über die Wälder des Val di Non sprechen.

Am fünften Tag wandert die Gruppe weiter zur ‚Überetscher Hütte/rifugio Oltradige, wo 1 Nacht verbracht wird. Am späten Nachmittag wird ein Bauer aus Kaltern auf Deutsch über die Geschichte des Mendelpasses als Sommeralm und bäuerlicher Sommerfrischort erzählen. Am sechsten Tag wandert die Gruppe über den monte Roen/corno di Tres zum Fenner Joch und hinunter nach Fennberg/Favogna, wo die letzte Nacht verbracht wird.

Am letzten Tag steigen wir dann nach Roverè della Luna/Aichholz ab.

Jeden Tag gibt es nach dem Frühstück ein Treffen der Gruppe, um die Sprachaktivitäten des laufenden Tages zu besprechen. Zusätzlich gibt es bei verschiedenen Ruhepausen weitere Sprachspiele. Am Abend wird auf den Berghütten/Berggasthöfen Sprache wiederum gezielt geübt. Außerdem müssen die Teilnehmer abwechselnd auf Italienisch und Deutsch ein Tagebuch verfassen und Berichte über die Ausführungen der geladenen Einheimischen auf Deutsch oder Italienisch schreiben.

Den ganzen Tag notieren die Sprachlehrer Sprachfehler der Teilnehmer, um diese dann am Abend mit der Gruppe zu besprechen.

Umsetzbarkeit und Verbreitung:

Das Modell ist verblüffend einfach: Wandern und miteinander Sprache erleben. Es ist somit sehr leicht übertragbar. Wir führen seit 3 Jahren erfolgreich ‚English Trekking Weeks‘ durch. Das interethnische Modell lässt sich z.B. auf Grenzwanderungen in den Pyrenäen übertragen (Spanisch/Französisch), in den Julischen Alpen (Italienisch/Slowenisch), in den Karnischen Alpen (Deutsch/Slowenisch), in den Vogesen (Deutsch/Französisch) und natürlich auch entlang dem Alpenhauptkamm (Italienisch/Deutsch). Eine weitere einsprachige Variante zum Kennenlernen von Minderheitensprachen wäre Ladinisch (in den ladinischen Dolomitentäler), Baskisch (in den westlichen Pyrenäen), Walisisch (in den Bergen von Nordwales).

Maßnahmen der Dokumentation:

Für interethnische Sprachwanderungen sind eigene didaktische Unterlagen zu entwickeln. Es geht hier um kommunikative Sprachspiele, die sich über einen ganzen Wandertag erstrecken können.

Beispiele:

- Wer von der Gruppe hat die schönste Kindheitserinnerung / die längste Reise gemacht/die exzentrischste Person kennen gelernt usw.
- Eine längere Geschichte wird von Person zu Person während des Tages weitererzählt. Am Abend wird die Originalversion mit der Endversion verglichen.

Endprodukt, das bis März 2002 vorliegt:

Als Endprodukt wird ein Buch herausgegeben mit Anleitungen für Sprachtrainer/Sprachbegleiter solcher Sprachwanderwochen, sowohl interethnische als auch einsprachige. Im Buch werden viele praktische Beispiele von Kommunikationsspielen beschrieben werden, die sich für Sprachwochen dieser Art besonders gut eignen.

Träger des Projekts

<p>HORIZONS – PICCADILLY Gertrud Renner Mancistraße 5 I – 39100 Bozen Tel.: 0039 – 0471 – 271066 Fax: 0039 – 0471 – 407343 E-Mail: pmarshh@tin.it</p>
--